

Helene-Lange-Gymnasium: Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre, die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9

Jahrgangsstufe 7/1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 7/1 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 7/1 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Sachkompetenz - Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. <p>Handlungskompetenz - Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab. 	<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw., ergeben. SuS benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung. <p>Sachkompetenz - Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung. SuS arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus SuS erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute. 	<p>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Luther und seines reformatorische Entdeckung (Kb 2, S. 193ff) Eric Till: Luther – der Film

Jahrgangsstufe 7/1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 7/1 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 7/1 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös kulturellen Zusammenhang ein. <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. 	<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebot für Menschen. • SuS identifizieren die Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen. <p>Sachkompetenz - Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt. • SuS beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. • SuS setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander. 	<p>Inhaltsfeld 2 : Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wunder deuten und verstehen (Kb 2, S. 52ff) • Gleichnisse vom Reich Gottes (Kb 1, S. 130ff) • Der Anspruch der Bergpredigt, z. B: Von der Feindesliebe Mt 5,43f oder Seligpreisungen (Kb 2, S. 43)

Jahrgangsstufe 7/2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 7/2 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 7/2 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. <p>Handlungskompetenz - Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit. 	<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. • SuS unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns. <p>Sachkompetenz - Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann. • SuS erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottebenbildlichkeit des Menschen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung. • SuS beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs. <p>Handlungskompetenz - Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalem Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer 	<p>Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Diakonie – Einsatz für die Würde von Menschen</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Begründung der Diakonie z.B. Barmherziger Samariter, (Kb 2, S. 95f), Matthäus 25, 31ff • Geschichte der Diakonie anhand einzelner Personen (z. B. Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen, Johann Hinrich Wichern...) (Kb 2, S. 88ff) • Diakonische Projekte heute, z. B. Bethel, Rheinische Straße...)

Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position.

- SuS setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.

Jahrgangsstufe 8/1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/1 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/1 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. <p>Handlungskompetenz - Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. 	<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. • SuS unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes. <p>Sachkompetenz - Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart. • SuS erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche. • SuS erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben. • SuS prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („Ecclesia semper reformanda“). 	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2000 Jahre Christentum: wichtige Stationen (z. B. erste Christen, Paulus, konstantinische Wende, Luther...) • Sekten (Film: Delfinsommer)

Jahrgangsstufe 8/1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/1 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/1 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten. 	<p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern. • SuS unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld. <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung. • SuS erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder. • SuS unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse von Menschen. • SuS befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen. <p>Handlungskompetenz – Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern. 	<p>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jungen- und Mädchenbilder, Klischee und Wirklichkeit, Veränderung von Rollenbildern • Frauen im Alten Testament (z. B. Miriam, Debora...) • Freunde Jesu (z. B. Petrus und Maria Magdalena) (Kb 2, S. 44ff)

Jahrgangsstufe 8/2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/2 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/2 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Handlungskompetenz – Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS respektieren im Umgang mit Angehörigen anderen Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation. • SuS kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen. • SuS begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert. <p>Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen. • SuS gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind konstruktiv mit. 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. • SuS beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. 	<p>Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Hinduismus (Kb 3, S. 200ff) • Einführung in den Buddhismus (Kb 3, S. 208ff) • Projekt Weltethos von Hans Küng (goldene Regel)

Jahrgangsstufe 8/2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/2 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 8/2 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erläutern den besonderen Wahrheits-, Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zugrundegelegten Beurteilungsmaßstab. <p>Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. 	<p>Sachkompetenz - Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit. SuS beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt. <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. SuS erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs. SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung. 	<p>Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der einen Welt</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde (z.B. Film: Blue Print) (Kb 2, S. 156ff, Kb 3, S. 42ff) Eine aktuelle Problematik: z. B. Kampagne für saubere Kleidung, Fair Trade, Schmutzige Schokolade, Schulprojekt Uganda...

Jahrgangsstufe 9/1 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 9/1 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 9/1 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen. <p>Handlungs- und Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang. 	<p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu. • SuS unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung. <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen. • SuS deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. <p>Handlungskompetenz – Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen. 	<p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tod und Sterben heute (Kb 3, S. S. 116ff) • Passionsgeschichte (Leiden und Sterben Jesu) (Kb 2, 64ff) • Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen • Bedeutung der christlichen Auferstehungshoffnung (Kb 3, S. 121ff)

Jahrgangsstufe 9/2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 9/2 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 9/2 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext zu. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugung und religiöser Institution. 	<p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart. • SuS identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft. <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten. • SuS unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. • SuS untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus' Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. • SuS beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft. 	<p>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Elemente in Popmusik und Werbung • Kirche im Nationalsozialismus (Kb 3, S. 176ff) • Christen im Widerstand (z. B. Bonhoeffer...)

Jahrgangsstufe 9/2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 9/2 Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe 9/2 Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern können. <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, der Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse. 	<p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung. • SuS unterscheiden Aussagen von Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott. • SuS identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar. • SuS erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach dem Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. • SuS erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. • SuS erklären die Bedeutung von der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen. • Erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz. 	<p>Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gottesfrage nach Auschwitz: Wie kann Gott das Leid zulassen? (z. B. D. Sölle, H. Jonas...) (Kb 3, S. 32ff)

	Urteilskompetenz	
--	-------------------------	--

- SuS bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes.
- SuS erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott.